September 2024

Ist die Zeit hoher Inflationsraten beendet?

nach ersten Berechnungen ist der Preisanstieg in Deutschland im August auf 1,9% zurückgegangen.[1] Auch auf europäischer Ebene lag die Inflationsrate mit 2,2% nur noch wenig über dem Inflationsziel der europäischen Zentralbank (EZB) von 2%.

Endet damit die vor drei Jahren begonnene Phase erhöhter Inflation?

Gegen diese These spricht, dass die sogenannte Kerninflation weiter deutlich ansteigt und in Deutschland im August bei 2,8% gelegen hat. Die Kerninflation berechnet die Preisentwicklung ohne besonders schwankende Preise für Nahrungsmittel und Energie. Insbesondere der Preisanstieg von Dienstleistungen mit 3,9% macht aktuell noch Sorgen. Allerdings sind die Erwartungen der Unternehmen auf steigende (eigene) Preise weiter gesunken, was eine wiederkehrende Dynamik bei der Inflationsentwicklung begrenzen sollte.[2]

Entlastungen gibt es auch im Sparverhalten der Bevölkerung. So stieg die Sparquote der privaten Haushalte zuletzt auf 10,8% des Einkommens. Gelder die nicht ausgegeben, sondern gespart werden, verringern den Nachfrageeffekt und senken Inflationsrisiken.

Risiken auf ein Wiederaufflammen der Inflation könnte es vor allem aus einer Ausweitung des Nahost-Konflikts mit Auswirkungen auf die Versorgung mit Energie aus der Region geben. Auch Produktionsverknappungen könnten zu Preissteigerungen führen, wie es im Umfeld von Corona zu beobachten war.

In Summe sollte aber das Zielfenster bei der Inflation jetzt weitgehend erreicht sein und auch für die nächste Zeit – mit leichten Schwankungen – gehalten werden können. Daher gibt es definitiv Raum für weitere Zinssenkungen der EZB.

Fazit:

Zinspolitik hat den großen Nachteil, dass Änderungen erst mit Zeitverzug von 12-18 Monaten auf die Inflation wirken. Daher besteht für Notenbanken immer die Gefahr, zu spät zu reagieren oder eine Therapie (erhöhte Zinsen) zu lange beizubehalten und damit die Wirtschaft unnötig stark zu belasten. Noch hat die EZB die Chance, nötige Senkungen nicht zu spät durchzuführen.

Ihr

Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand September 2024. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.

[1] Vergleiche Statistisches Bundesamt unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/08/PD24_329_611.html

[2] https://www.ifo.de/fakten/2024-08-29/preiserwartungen-wieder-gesunken

Anschrift
Dr. König und Kollegen GmbH
Schlothauerweg 15
52353 Düren

Telefon
02421- 99 45 860
Fax
02421 - 99 45 862

Email
info@koenig-kanzlei.de
Internet
www.koenig-kanzlei.de

Deutsche Bank Düren
BIC: DEUTDEDB395
IBAN DE82 3957 0024 0809 5952 00
USt-ID: DE815387385